

Inhalt

Einleitung – Inhaltliche und methodologische Vorüberlegungen

- a) Im Labyrinth der Wüste: Gegenstand und Thesen 13
- b) Der Weg durch die Wüste: Methodologische Vorbemerkungen 14

Erster Teil

Kulturhistorische Grundlegung

- 1. Die Geographie der Wüste – Die Erforschung und Beschreibung der Wüste von der Antike bis heute
 - a) Die griechische und römische Antike 19
 - b) Spätantike und Mittelalter 26
 - c) Die spätmittelalterlichen Pilgerberichte 30
 - d) Die Neuzeit 34
 - e) Der Beginn der systematischen Erforschung der Wüsten 37
- 2. Tote und Dämonen – Die Wüste als Unterwelt, Ort der Heimsuchung und als Hölle
 - a) Assyrien, Babylonien, Ägypten 45
 - b) Das Alte Testament 46
 - c) Das Neue Testament 47
 - d) Das Eremitentum 48
 - e) Die abendländische Islamrezeption 50
 - f) Die Wüste als Hölle 52
- 3. Wüste und *horror vacui* – Wundervölker und Fabeltiere im Kontext der abendländischen Wüstentopik
 - a) Begriffliches 55
 - b) Die griechische und römische Antike 56
 - c) Die Spätantike 58
 - d) Die Renaissance und ihre Folgen 59
 - e) Der Samum 61
- 4. Die Wüste als Ort göttlicher Offenbarung
 - a) Vorbemerkung 63
 - b) Das Alte Testament 64
 - c) Das Neue Testament 66

5. Wüste und Askese – Aufstieg und Niedergang des Eremitentums von der Spätantike bis Ende des 18. Jahrhunderts	
a) Ursprünge	69
b) Durch die Wüste zu Gott: Die origenistische Wüstentheologie.....	70
c) Die ersten Eremiten: Themen, Motive, Ziele – und Probleme	72
d) Anzeichen des Niedergangs	76
e) Das mittelalterliche Eremitentum im Zwiespalt von Wiederbelebung und Häresie.....	79
f) Der Eremit – Tier oder Übermensch?.....	80
g) Der Eremit als Robin Hood, Räuber und Magier	81
h) Der Untergang des Eremitentums	83
6. Die mystische Wüste – Die Verinnerlichung der Wüstensymbolik in der mittelalterlichen Theologie, Philosophie und Mystik	
a) Ursprünge	87
b) Die Wüste unversehrter Reinheit, die Wüste als Eintreten in die religiöse Lebensweise, als Schoß der Jungfrau Maria und Kreuzesholz.....	89
c) Die deutsche Mystik.....	90
d) Die protestantische Wüstensymbolik	96

Zweiter Teil

Literaturhistorische Grundlegung

7. Die Wüsten der Literatur – Topik und Symbolik der Wüste in der abendländischen Literatur von der Mitte des 12. bis Anfang des 19. Jahrhunderts	
a) Das ritterliche Abenteuer	101
b) Zufluchtsstätte der illegitimen Liebe.....	104
c) Liebesklage und dichterische Inspiration: Die Ausdifferenzierung des literarischen Topos Wüste	105
d) Von der Waldwüste zu Wald und Wüste, vom Dichter- eremiten zum Hirtendichter.....	109
e) Das einsame, universale Gedächtnis und die imaginativen Potentiale der Wüste: Die Symbolik der Wüste im Kontext der romantischen Literatur.....	112
α) Eine Welt in Trümmern: <i>Les Ruines</i> von Constantin-François Comte de Volney.....	112
β) Der Engel in der Wüste: <i>Ich bin durch die Wüste gezogen</i> von Clemens Brentano.....	114
γ) Don Quijote als Beduine: <i>The Prelude</i> von William Wordsworth.....	116
δ) Melancholie – Wahnsinn – Einbildungskraft: <i>Der Einsiedler Serapion</i> von E. T. A. Hoffmann.....	117

8. Der Geist des Orientalismus – Die Entdeckung der Wüste in der europäischen Literatur des 19. Jahrhunderts	
a) Vorbemerkung	125
b) Im Spannungsfeld von Altem und modernem Orient: Das Bild der Wüste bei Chateaubriand und Lamartine	126
c) Der <i>ennui</i> der Wüste	131
d) Der künstlerische Blick auf die Wüste: Eugène Fromentin	132
e) In der Großstadtwüste: Einsamkeit, <i>ennui</i> und Modernität	134
f) Das ‚wahre‘ Wüstenleben	139
g) Das triviale Wüstenabenteuer	142

Dritter Teil Literaturwissenschaftliche Fallstudien

9. Gustave Flaubert – Zum Verhältnis von Wüste und dichterischer Einbildungskraft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	
a) Vorbemerkung	147
b) Der Einsiedler von Croisset	149
c) Die Poetik der Wüste: La Tentation de saint Antoine	150
10. Friedrich Nietzsche – „Die Wüste wächst: weh Dem, der Wüsten birgt!“	
a) Vorbemerkung	159
b) Nietzsches Stellung zur zeitgenössischen Orientmode	159
c) Décadence-Prinzip und Lebenskunst	160
d) Drei Formen der Askese: der Priester, der Gelehrte, der Philosoph	162
e) Nietzsches Wüstensymbolik und seine Konzeption der Wüsten- Einsamkeit	163
f) Die Weisheit der Wüste: Also sprach Zarathustra	
α) Zarathustra und die Eremiten	164
β) Die drei Verwandlungen	165
γ) Der große Mittag	167
δ) Die tote Öde	168
g) Von Oasen und anderen Paradiesen: Unter Töchtern der Wüste	169
h) Wüste schaffen oder Wüste sein	170
i) Nietzsche und Flaubert	172
11. André Gide – Die Prüfungen der Wüste	
a) Vorbemerkung	175
b) Vom Dichterereyten zum Wüstenwanderer: Les Cahiers d'André Walter, Le Voyage d'Urien, Les Nourritures terrestres, Saül	176
c) Die Wüste als Prüfung des Selbst: El Hadj ou Le Traité du Faux Prophète	181
d) Die Wüste als hypothetischer Raum: L'Immoraliste	183
e) Schluß	186

12. Antoine de Saint-Exupéry – Das Kraftfeld Wüste

a) Vorbemerkung	187
b) Luftraum – Wüste – moderne Zivilisation: Courier Sud	187
c) Im Zentrum der Wüste: Terre des hommes	191
d) Die Vision in der Weltwüste: Le Petit Prince	195
e) Die Wüste als Utopie: Citadelle	198

13. Jorge Luis Borges – Die unendliche Sprache der Wüste

a) Vorbemerkung	205
b) Poetologische Voraussetzungen	205
c) Die Schrift der Wüste: El tintorero enmascarado Hákim de Merv	207
d) Die Wüste und das Unlesbare: Del rigor en la ciencia, Los dos reyes y los dos laberintos	210
e) Die unendliche Sprache der Wüste: El inmortal	213
f) Schluß	220

14. Paul Bowles – The point of no return

a) Vorbemerkung	221
b) Die Verstörung der Wüste: A Distant Episode	221
c) Eine Vergewaltigung in der Wüste: The Delicate Prey	224
d) Rückkehr ausgeschlossen: The Sheltering Sky	226
e) Schluß	229

15. Albert Camus – Es gibt keine Wüsten mehr

a) Sokrates gegen Hieronymus: Métaphysique chrétienne et Néo- platonisme, Noces	231
b) Die Wüste des Absurden: Le Mythe de Sisyphe	232
c) Der Aufbruch aus der Wüste: Le Minotaure ou la Halte d'Oran, L'Exil d'Hélène, L'Homme révolté	235
d) In der Wüste der Großstadt: La Chute	238
e) Wieder in der Wüste: Le Renégat ou Un esprit confus, La Femme adultère	240
f) Schluß	242

16. Wolfgang Hildesheimer – Fluchtpunkt Wüste

a) Das Absurde und die Vergewaltigung des Schreibens: Wolfgang Hildesheimers Auseinandersetzung mit Albert Camus	243
b) Die erste Prüfung des Schreibens: Der Ruf in der Wüste	244
c) Auf der Suche nach Weitem: Tynset	246
d) Im Exil: Masante	248
e) Von der Wüste zur Verwüstung: The End of Fiction, Biosphären- klänge, Mitteilungen an Max über den Stand der Dinge und anderes	251
f) Schluß	253

Schlußbemerkung

- a) Familienähnlichkeit und Genealogie: Über die Unbestimmtheit
des Wüstenbegriffs 255
- b) Ausblick: Die Zukunft der Wüste 256

Anmerkungen

Einleitung	261
Kapitel 1	262
Kapitel 2	278
Kapitel 3	282
Kapitel 4	288
Kapitel 5	290
Kapitel 6	301
Kapitel 7	308
Kapitel 8	325
Kapitel 9	337
Kapitel 10	344
Kapitel 11	354
Kapitel 12	364
Kapitel 13	374
Kapitel 14	386
Kapitel 15	390
Kapitel 16	397
Schlußbemerkung.....	408

Literaturverzeichnis

- 1. Primärliteratur 411
- 2. Sekundärliteratur..... 422
 - 2.1 Lexika, Nachschlagewerke, Wörterbücher u. ä. 422
 - 2.2 Allgemeine Literatur 425

Namensregister 444

Danksagung..... 451